

# CropEnergies baut erste Produktionsanlage für grünes Ethylacetat in Zeitz



**Zeitz.** Mit einem symbolischen ersten Spatenstich durch Sven Schulze, Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt, leitete der führende europäische Hersteller von erneuerbarem Ethanol den Baubeginn der ersten Produktionsanlage für grünes Ethylacetat ihrer Art in Europa ein.

Im Chemie- und Industriepark Zeitz baut die CropEnergies AG eine Anlage zur Herstellung von erneuerbarem Ethylacetat aus nachhaltigem Ethanol. Dieses verringert nicht nur den fossilen Kohlenstoff-Fußabdruck der daraus hergestellten Produkte erheblich, sondern bietet den Kunden auch die Möglichkeit, dank einer heimischen Produktion in Europa ihre Versorgungssicherheit zu erhöhen. Die Gesamtinvestition für die neue Produktionsanlage wird sich auf 120 bis 130 Millionen Euro belaufen. Der neue Standort wird zu einer zusätzlichen Wertschöpfung im Burgenlandkreis beitragen und rund 50 Arbeitsplätze für hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Ende 2025 geplant. CropEnergies gibt mit der neuen Anlage den Startschuss für das Geschäftsfeld mit biobasierten Chemikalien

Zur klimaneutralen Versorgung der Ethylacetatanlage mit Wärme und Strom wird die GETEC Group, Magdeburg, auf dem Gelände des Chemie- und Industrieparks Zeitz eine Energieanlage errichten, die neben Biomasse auch flüssige und gasförmige Produktionsreststoffe thermisch verwerten kann.

Im Jahr 2006 in Mannheim gegründet, ist CropEnergies, Mitglied der Südzucker-Gruppe, der führende europäische Hersteller von erneuerbarem Ethanol. Mit einer Produktionskapazität von 1,3 Millionen m<sup>3</sup> Ethanol pro Jahr erzeugt CropEnergies an Standorten in Deutschland, Belgien, Großbritannien und Frankreich Neutralalkohol sowie technischen Alkohol (Ethanol) für eine breite Palette von Anwendungen: Nachhaltig produziertes Ethanol als Benzinersatz ist eine Antwort auf die zukünftigen Herausforderungen der klimafreundlichen Energieversorgung im

Transportsektor.